X I.N. 171.995

Wien, am 8. September 1921
IX Rossauergasse 4

Sehr geehrter Herr Ginzkey!

Ich ersehe aus der Zeitung, daß Sie schon fünfzig Jahre alt sind und heute Ihren Geburtstag feiern, und möchte in der großen Menge der Gratulanten und Freunde Ihrer Bücher nicht fehlen. Nehmen Sie meine herzlichsten Glückwünsche! Ich zweifle nicht, daß Sie in wachsender Schaffenskraft und -freude hoffentlich immer stärker Ihre Fähigkeiten zusammenfassen und konzentrieren werden, daß Sie noch immer schönere, innigere und stärkere Bücher ans Licht fördern. —

Als ich im Mai in Salzburg war und nach Ihnen fragte, erfuhr ich, daß Sie in Wien seien, und so bedauerte ich herzlich, Sie nicht sehen zu können. Vielleicht erheitert es Sie zu hören; daß mich ein junges Mädchen — den Namen weiß ich nicht mehr — das Sie offenbar nur sehr aus der Ferne kannte, als „Herr Ginzkey" ansprach und dann sehr enttäuscht war, als ich sie aufklären mußte.

WIENER

Ich würde mich herzlich freuen, wenn
ich Sie bei Ihrer nächsten Anwesenheit in Wien
nach Jahren wieder einmal sehen könnte, und
bitte Sie bei dieser Gelegenheit, mich Ihrer Frau
Gemahlin herzlich zu empfehlen.

Ich bin mit vielen Grüßen Ihr
verehrungsvoll ergebener

Emil Lucka

STADTBIBLIOTHEK